

Eine kleine Sensation: Zwei neue Gemälde von Ernst Ludwig Kirchner für Halle (Saale)

Kontakt:

Katrin Greiner
Kunstmuseum Moritzburg
Halle | Saale
Friedemann-Bach-Platz 5
06108 Halle | Saale

T: +49 345 21 25 912
F: +49 345 20 29 990

katrin.greiner@kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de

Das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) präsentiert ab sofort zwei prominente Kirchner-Gemälde aus den Jahren 1912 und 1916 als unbefristete Dauerleihgaben aus Privatbesitz – eines davon ist eine von nur zwei Darstellungen der Stadt Halle (Saale) von der Hand Ernst Ludwig Kirchners.

Nach dem Erwerb der Sammlung von Ludwig und Rosy Fischer im Dezember 1924 verfügte das hallesche Kunstmuseum seiner Zeit gleichsam über Nacht über die damals umfassendste öffentliche Sammlung expressionistischer Malerei, darunter 7 Gemälde von Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938). 1937 ging diese Sammlung durch die Aktion „Entartete Kunst“ unwiederbringlich verloren. Heute besitzt das Museum ein Gemälde Kirchners, das bis 1937 dem Museum in Mönchengladbach gehörte.

2023, hundert Jahre nach dem Erwerb der Sammlung Fischer, ergänzen die beiden neuen Kirchner-Gemälde im Landeskunstmuseum von Sachsen-Anhalt hervorragend die Sammlungspräsentation *Wege der Moderne. Kunst in Deutschland 1900–1945*.

Vieles spricht dafür, dass es sich bei dem Gemälde *Platz in Halle (1915/16)* um die Passage der Großen Steinstraße am alten Hauptpostamt am heutigen Joliot-Curie-Platz mit Blick hinunter zum Marktplatz handelt. Kirchners urbane Komposition ist jedoch keine topografisch genaue Darstellung, sondern eine freie künstlerische Arbeit. Vermutlich hat er das Bild zudem mit Abstand von mehreren Wochen oder Monaten zum tatsächlichen optischen Eindruck vor Ort und der Entstehung zweier Skizzen in seinem Atelier im Berliner Stadtteil Steglitz ausgeführt. Was den Maler zur Arbeit an dem Gemälde motivierte, war die imposante Flucht der beiden Flügel des einstigen Hotels Stadt Hamburg mit dem prägnanten Eckrisalit und seinem flachen Dach. Diese Situation platzierte er frei wiedergegeben im Zentrum des Gemäldes. Die rechte Architektur dürfte – aus der Erinnerung eingepasst – der Rote Turm sein. Kirchner zieht den Turm jedoch weit nach vorn in den Vordergrund. Das Gebäude an der linken Seite ist frei stilisiert der Anschnitt des Hauptpostamts.

Die neue Dauerleihgabe des Museums wird begleitet von einem zweiten Gemälde, das einen weiblichen Akt zwischen Steinen am Strand zeigt: *Badende zwischen Steinen*. Das Bild entstand 1912 und ist ein Resultat des Sommeraufenthalts von Ernst Ludwig Kirchner mit seiner Lebensgefährtin Erna Schilling (1884–1945) auf der Ostsee-Insel Fehmarn. Die nackt auf den Steinen des Ufers sitzende weibliche Gestalt ist aufgrund ihrer Physiognomie, ihres typischen roten Huts und zeitgenössischer Fotografien zweifelsfrei als Erna Schilling zu identifizieren.

Ergänzt werden die beiden Gemälde in der Sammlungspräsentation bis 14. Januar 2024 um 3 Arbeiten auf Papier, die mit Kirchners Aufenthalt in Halle (Saale) im Sommer 1915 in Verbindung stehen. Von Juli bis September war er damals als Kriegsfreiwilliger in der Kaserne des 75. Feldartillerie-Regiments in der Merseburger Straße stationiert und wurde dort ausgebildet. Dem militärischen Drill konnte er mit seiner schwachen gesundheitlichen Verfassung nichts entgegensetzen, sodass er Mitte September 1915 beurlaubt wurde. Aus dieser Zeit stammen die Zeichnung und die dazugehörige Lithografie *Das Soldatenbad*, letztere eine Erwerbung von 1920 und somit zur historischen, ersten Moderne-Sammlung des Museums gehörend. Die dritte Arbeit ist die Radierung *Maler, Soldat, Akt - Atelierszene* (1916). Das Blatt gehörte bis 1937 zur Botho-Graef-Stiftung, einer Schenkung seines damaligen kompletten druckgrafischen Œuvres, die der Künstler 1917 im Gedenken an den im Krieg gefallenen Freund und Mäzen Botho Graef (1857–1917) dem Jenauer Kunstverein vermachte. Das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) erwarb dieses Blatt 2004 im Hamburger Kunsthandel.

Weitere Informationen

Blog-Beitrag von Direktor
Thomas Bauer-Friedrich:
<https://kurzelinks.de/ypzv>